

Hl. Luise von Marillac



Am *12. August 1591* wurde sie als Tochter eines adeligen Vaters und einer uns nicht bekannten Mutter geboren. In ihrer Kindheit immer wieder versteckt und seelisch heimatlos, wollte sie ursprünglich Kapuzinerin werden und in einem strengen B userleben Gott suchen und finden. Ausgerechnet ihr Beichtvater - ein Kapuzinerpater - erlaubte es ihr nicht aufgrund ihrer schwachen Konstitution. Im Alter von 22 Jahren heiratete sie den Sekretär der Königin Maria de Medici, Anton le Gras. Dieser Ehe entsprang auch ihr Sohn Michele. Als ihr Mann im Jahr 1625 allzu früh starb und noch dazu ihr Beichtvater versetzt wurde, fühlte sie sich ganz entwurzelt. Ihr ehemaliges jugendliches Gelübde, Gott in Ganzhingabe zu folgen, schien ferner denn je!

Und doch: Ausgerechnet in dieser tristen, ja dunklen Situation riet ihr ihr Beichtvater zu einem neuen Seelenf hrer, Herrn Vinzenz Depaul. Dieser damals junge und sehr eifrige Priester sollte ihr - anfänglich fast abgelehnt wegen seiner bäuerlichen Herkunft und einfachen Ausdrucksweise - eine ganz neue Welt eröffnen: die Welt der Armen, der an den Rand Gedr ngten, die die tätige Liebe und das aufmerksame Herz eines Menschen brauchen. *Im Jahr 1629 beauftragte Vinzenz Luise mit der Visitation der Caritas-Bruderschaften*, die er am Ende seiner Pfarmissionen zu gründen pflegte. Die vornehmen adeligen Damen, die die schwere Caritasarbeit ursprünglich durchführten, klagten immer mehr über die beschwerlichen Aufgaben und ließen ihre Dienstmädchen die körperlich schweren Aufgaben durchführen. Es war Luise, die darin einen Wink der Vorsehung sah. In ihrer Wohnung sammelte sie die ersten armen einfachen Mädchen von Land und - *bestärkt durch den heiligen Vinzenz - gründete sie die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern im Jahr 1633, deren Leitung und Ausbildung sie später übernahm.*

So ging der tiefste Herzenswunsch von Luise aus ihren schweren Jugendjahren doch in unerwarteter Weise in Erfüllung und sie wurde zur Generaloberin einer großen Schwesterngemeinschaft, die es sich zum Ziel machte, den Armen, den Bedrängten und Bedürftigen zu dienen und sie dort aufzusuchen, wo sie lebten. Am *15. März 1660 starb Luise de Marillac* wenige Monate vor Vinzenz, dessen st ndige

Begleiterin und Beraterin sie im Laufe der Zeit geworden war. Ihre „Töchter der christlichen Liebe“ begraben sie in der „Kapelle der Heimsuchung“ ihrer Pfarrkirche St. Laurentius.

1920 wurde Luise de Marillac von der Kirche seliggesprochen und 1934 heilig.
Papst Johannes XXIII. hat sie am 10. Februar 1960 zur Patronin aller sozial-caritativ Tätigen erklärt.